

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Unsere Kreuzer im Mittelmeer

S. M. S. „Goeben“ wird am 30. Juli in Triest vom Drohen der Kriegsgefahr unterrichtet. Admiral Gouchon, als Chef der Mittelmeerdivision an Bord des Kreuzers, stößt vor Brindisi mit der von der Bojanamündung vor Skutari kommenden „Breslau“ zusammen und fährt nach Messina. Bedeutsame Meldungen gehen dort ein. Seit dem 28. Juli hält die englische Regierung die europäische Post für Ägypten zurück, ihr Besatzungskorps in Skutari wird eingeschiffst. Das bedeutet, daß Britannien schlagen will. Deutsche Dampfer liegen im Hafen. Ihre Kohle ist zwar auf Kriegsschiffen kaum verwendbar, doch bessere nicht zu finden. Die Bunker der Kreuzer werden gefüllt. Matrosen der Kaufahrer drängen sich zum Dienst unter der Kriegsflagge. Abgewiesene verstecken sich zwischen den Kohlenhaufen. Durch Funkspruch ruft der Admiral den Dampfer „General“. Armierung mit Geschützen macht ihn zu einem Hilfskreuzer, der unter Kapitän Fiedler viele gute Dienste leistete und heute als Wohnschiff am Galatafai von Stambul liegt. Mit der Nachricht, daß vor Malta und Bizerta